

Fürth, Bayern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Erstmals urkundlich erwähnt im Jahr 1007.

15. Jahrhundert bis 1792 „Dreiherrschaft“ /
Markgrafen von Ansbach, Dompropstei in Bamberg und
Reichsstadt Nürnberg.

Seit 1806 Königreich Bayern / katholisch.
Stadtrecht seit dem Jahr 1806.

Heute ist Fürth eine kreisfreie Stadt,
Regierungsbezirk Mittelfranken, Bundesland Bayern.

Aus Fürth:

Zwei Frauen, von denen eine Frau Suizid beging.

- 1524 N.N. / eine Frau / aus Fürth. Gebietsverweis
Verfahren wegen Hexerei vor dem Gericht
der Reichsstadt Nürnberg.
Das Gericht verurteilte die beschuldigte Frau zum Verweis
aus dem Gebiet der Reichsstadt Nürnberg.
(Grießhammer, Birke: Drutenjagd in Franken,
S. 167)
- 1592 Margarethe Fleischmännin / aus Fürth. Suizid
Margarethe Fleischmännin wurde der Hexerei
bezeichnet.
Wegen dieser Beschuldigung nahm sich die Frau
in Cadolzburg (Sitz Hochgericht) das Leben.
Der Leichnam wurde in einem Grab beigesetzt und
der örtliche Rat ließ den Leichnam 1592
exhumieren.
Damit sollte die Einziehung des Vermögens der Toten
durch den Markgrafen von Brandenburg-Ansbach
verhindert werden.
(Grießhammer, Birke: Drutenjagd in Franken,
S. 169, 185-186)

Quelle:

- Grießhammer, Birke:
Drutenjagd in Franken.
16.- 18. Jahrhundert
Erlangen 1999

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com

